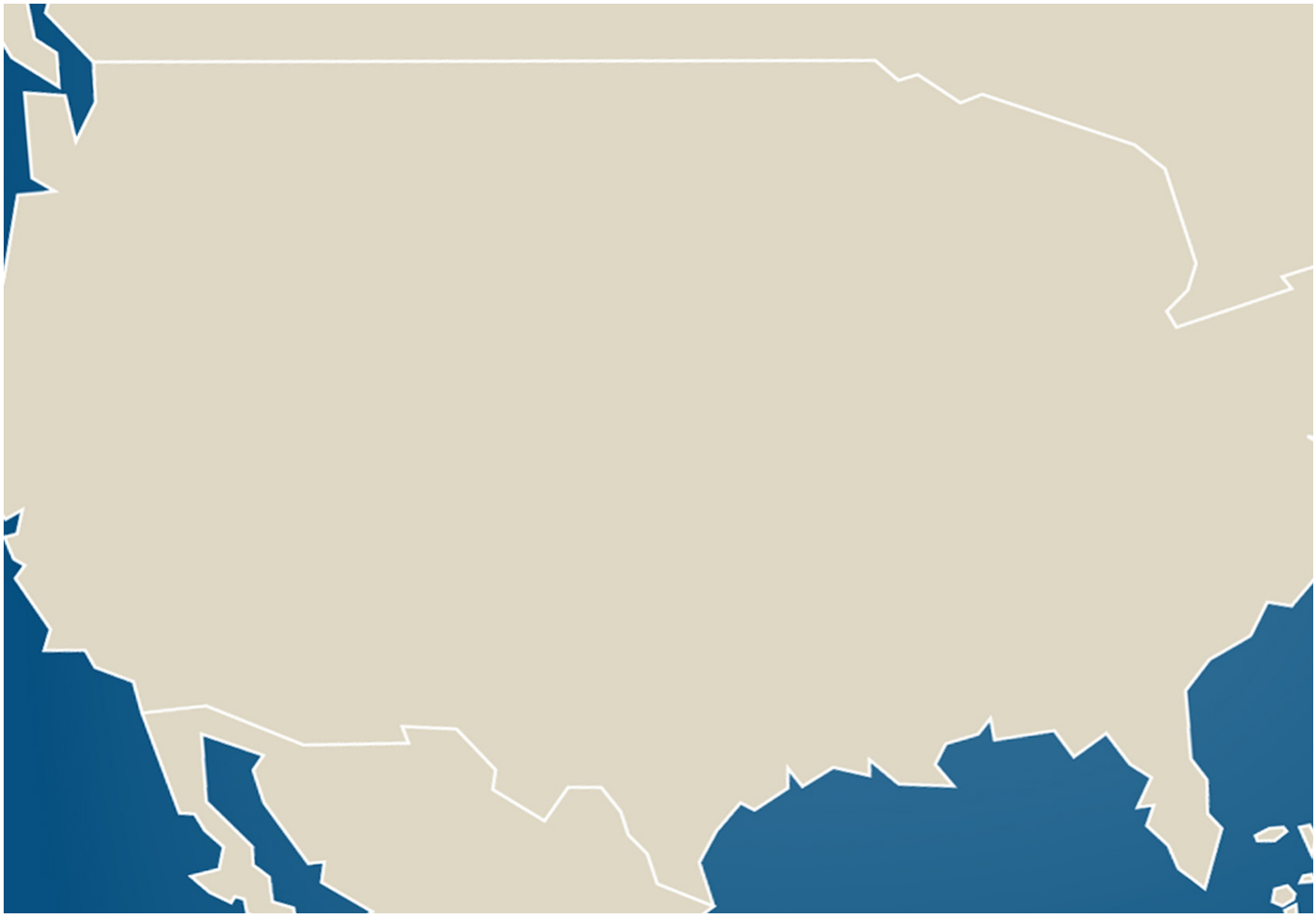

DIE POSAUNE

Washington empfängt Naftali Bennett, aber nicht Benjamin Netanjahu

- Mihailo S. Zekic
- 24.04.2023

Der ehemalige israelische Ministerpräsident Naftali Bennett besuchte Washington, D.C., wo er mit Vertretern der US-Regierung und des Kongresses zusammentraf.

In einem am 20. April veröffentlichten Interview mit Arash Alaei von Iran International sagte Bennett, er habe sich „ein paar Stunden“ vor dem Interview mit bestimmten Personen in der Regierung Biden getroffen. „Nach einer Reihe von Treffen mit den zuständigen Personen kann ich sagen“, so Bennett, „dass Amerika nur sehr geringe Fortschritte bei der nuklearen Entwicklung [des Irans] macht, und das gilt auch für Israel. Israel akzeptiert nicht und wird nicht zulassen, dass die Islamische Republik nuklear wird.“

Bennett vor Netanjahu: Benjamin Netanjahu war in den ersten Monaten seiner Amtszeit Premierminister und ist seit Ende letzten Jahres wieder im Amt, aber Biden hat Netanjahu noch nicht ins Weiße Haus eingeladen und wird dies „in nächster Zeit“ auch nicht tun.

Israel ist der stärkste Verbündete der USA im Nahen Osten. Eine solche Brüskierung wie die Nichteinladung Netanjahus zu einem Besuch im Weißen Haus ist bestenfalls abrupt. Viele spekulierten, der Grund für die Brüskierung sei, Netanjahu unter Druck zu setzen, damit er sein Justizreformprogramm aufgibt. Netanjahu hat sein Programm nicht aufgegeben, aber er hat dessen Umsetzung verzögert und verhandelt derzeit mit der Opposition. Doch das Weiße Haus ist damit noch nicht zufrieden. Die Tatsache, dass man bereit ist, sich mit einem ehemaligen Ministerpräsidenten ohne politische Vergangenheit zu treffen – einem ehemaligen Ministerpräsidenten, der mit dafür verantwortlich war, dass Netanjahu 2021 überhaupt abgesetzt wurde – und nicht mit dem amtierenden Ministerpräsidenten, zeigt, wie tief diese Feindseligkeit verwurzelt ist.

Und warum war Bennett überhaupt in Washington? Er traf sich mit Kongressmitgliedern und anderen Regierungsvertretern, mit denen er gerne Fotos twitterte. Doch er traf sich mit anderen anonymen Beamten und weigerte sich sogar zu sagen, wo er sie traf. Wer sind diese anonymen Beamten? Und warum die Geheimhaltung?

> היום בסדרת מפגשים עם אנשי ונשות קונגרס בגבעה (בתמונה: קבוצת דמוקרטים), כמו גם עם אנשי ממשל.
> מתחילים. pic.twitter.com/chilpwEig5
>
> — Naftali Bennett בנט (@naftalibennett) April 19, 2023

Ein zukünftiger Premierminister? Er sagte auch eine Reihe von Dingen, wie z. B. „Israel wird einen nuklearen Iran nicht tolerieren“ – als ob er in der Lage wäre, dies zu garantieren. Bennett ist nicht mehr in der Regierung. In dem obigen Tweet heißt es im letzten Satz: „Es beginnt“. Aber er hat nicht präzisiert, *was* beginnt. Während seiner Reise sprach er vor dem Washingtoner Institut für Nahostpolitik, wo er gefragt wurde, ob er wieder kandidieren wolle – er wollte nicht antworten.

Die Präsidentschaft von Biden (und davor die Präsidentschaft von Obama) hat Anti-Netanjahu-Gruppen finanziell unterstützt. Sie haben sich in die israelischen Wahlen eingemischt, indem sie einen

Gipfel zwischen Netanjahu und den Arabern verhindert haben. Sie haben gezeigt, dass sie Netanjahu nicht mögen und ihn loswerden wollen.

Bennett wurde Premierminister, nachdem er den Wählern versprochen hatte, keine politischen Spielchen zu treiben. Bei den Wahlen im letzten Jahr haben sich die Wähler gerächt: Seine Partei wurde komplett aus der Knesset geworfen. Er ist sowohl bei der Linken als auch bei der Rechten unbeliebt, und das weiß er auch. Seine Chancen, erneut zum Ministerpräsidenten gewählt zu werden, gehen gegen Null. Das heißt, es sei denn, er bekommt Hilfe von mächtigen Freunden, die Experten im Regimewechsel sind.

Plant Bennett die Wiedererlangung der Premierministerschaft? Was noch wichtiger ist: Planen die Biden-Obama-Leute, ihm zu helfen? *Ist eine Art vom Ausland gesponserter Putsch gegen Netanjahu geplant?*

Wir werden abwarten und sehen müssen. Aber die US-Regierung hat auf verschiedene Weise gezeigt, dass sie Netanjahu nicht mag und ihn loswerden will. Bennett könnte ein weiteres Instrument in ihrem Arsenal sein, das sie zu diesem Zweck einsetzt.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Artikel vom 5. April „Benjamin Netanjahu wird von Amerika angegriffen“.